



JahresReport 2018

Zahlen, Daten und Fakten

mit Energie vor Ort



Sehr geehrte Damen und Herren,

der JahresReport der Stadtwerke Fürstenfeldbruck ist fertig: In aller Kürze sind darin alle wichtigen Zahlen, Daten und Fakten übersichtlich zusammengefasst.

Die gute Nachricht gleich vorneweg: Auch im vergangenen Jahr wurde wieder ein positives Ergebnis erwirtschaftet – bereits zum 18. Mal in Folge. Ein erfreuliches Signal, zeigt es doch, dass das Unternehmen die bisherigen Aufgaben und Herausforderungen bestens bewältigt hat.

Im Mittelpunkt steht die zuverlässige und sichere Versorgung unserer Kunden mit Energie und Wasser über unser Versorgungsnetz, das wir mit großem

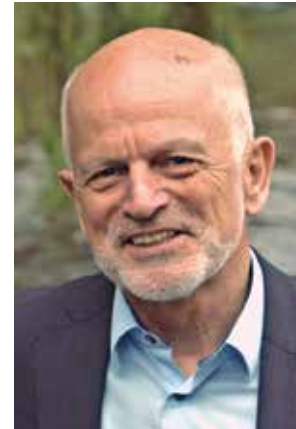
Aufwand leistungsfähig halten. Zunehmend deutlich wird auch, dass neben der Versorgung der Kunden mit Energie und Wasser immer mehr Aufgaben hinzukommen.

Exemplarisch steht dafür der Ausbau der Erneuerbaren Energien vor Ort. Nach der Windkraft legen wir nun einen Schwerpunkt auf die Photovoltaik. Unser FFBSStromdach ist der Anfang, größere Projekte stehen in den Startlöchern.

Darüber hinaus haben wir zahlreiche weitere Pläne. Durch den Umzug in unsere neue Unternehmenszentrale in die Cerveteristraße stehen uns viele neue Möglichkeiten zur Verfügung, um unsere Ideen in die Tat umzusetzen. Davon werden Kunden, Partner sowie Mitarbeiter gleichermaßen profitieren.

Und genau bei diesen möchte ich mich ganz zum Schluss bedanken. Für das entgegengebrachte Vertrauen, die konstruktive Zusammenarbeit und das gute Miteinander.

Bernd Romeike
Geschäftsführer



Sehr geehrte Damen und Herren,

vor über 125 Jahren wurden die Vorläufer der Stadtwerke gegründet, um die Einwohner mit Strom und Licht zu versorgen. Seitdem hat sich vieles getan. Das Unternehmen hat sich vom reinen Energieversorger zu einem wertvollen und verlässlichen Partner der Stadt und des Umlands entwickelt.

Die Stadtwerke sind gleichzeitig Arbeitgeber, Wirtschaftsmotor, Förderer von Kultur, Bildung und Sport und Garant für Lebensqualität und Fortschritt.

Insbesondere Zukunftsthemen gehen die Entscheider konsequent an, etwa den Klimaschutz oder

den Ausbau Erneuerbarer Energien in der Region. Die Ausrichtung auf Photovoltaik ist ebenso sinnvoll wie wichtig im Sinne der kommenden Generationen. Und ich bin mir sicher, dass die Stadtwerke damit an die Erfolge analog zur Windkraft anknüpfen werden. Dazu gehört auch der Neubau, in dem die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter seit Ende Juni beste Arbeitsbedingungen vorfinden.

Schon diese wenigen Beispiele sind Beleg dafür, dass bei allem Handeln immer die Menschen im Mittelpunkt stehen, ohne dass der wirtschaftliche Erfolg aus dem Blickfeld gerät. Heute sind die Stadtwerke ein solides und gesundes Unternehmen. Und das ist in vielerlei Hinsicht wichtig – nicht nur für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Schließlich profitiert auch das direkte Umfeld vom wirtschaftlichen Erfolg, da ein großer Teil der Gewinne direkt vor Ort bleibt und somit der Bevölkerung zugutekommt.

Für die engagierte und konstruktive Zusammenarbeit möchte ich mich im Namen des Aufsichtsrates bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dem Betriebsrat und der Geschäftsleitung bedanken.

Erich Raff
Oberbürgermeister und
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Kaufmännische Kennzahlen

	2016	2017	2018
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (in TEuro)			
Umsatzerlöse	81.901	84.143	84.253
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.626	1.591	1.166
Anlagevermögen	37.939	39.279	47.669
Investitionen	3.939	4.613	11.816
Eigenkapital	43.597	45.187	45.763
Bilanzsumme	60.223	64.629	74.566
Personal			
Mitarbeitende (im Jahresdurchschnitt)	139	137	143
Kennzahlen			
Umsatzrendite (in %)	2,0	1,9	1,4
Eigenkapitalrendite (in %)	3,7	3,5	2,5
Eigenkapitalquote (in %)	72,4	69,9	61,4

Technische Kennzahlen

	2016	2017	2018
Stromnetz			
Absatzmenge (in MWh)	251.540	256.400	251.057
Netzlänge (in km)	1.834	1.847	1.872
Hausanschlüsse	21.601	21.668	21.864
Trinkwassernetz			
Absatzmenge (in tsd. m ³)	2.500	2.454	2.473
Netzlänge (in km)	194	195	196
Hausanschlüsse	5.800	5.796	5.823
Fernwärmenetz			
Absatzmenge (in MWh)	43.533	50.347	44.394
Netzlänge (in km)	20	20	20
Hausanschlüsse	320	322	326
Freizeitanlagen			
Besucher	343.433	342.596	316.633

Kennzahlen Stromerzeugung

Anlagen	Erzeugung		
	2016	2017	2018
	MWh	MWh	MWh
Blockheizkraftwerke	24.360	24.647	19.494
Wasserkraft	9.679	8.005	7.334
Photovoltaik	292	304	321
Windkraft (nach Beteiligungsquote)	9.929	13.477	11.960
Summe	44.260	46.433	39.109

Neubau

Nach zwei Jahren Bauzeit wurde die neue Stadtwerke-Unternehmenszentrale fertiggestellt. Der L-förmige Gebäudekomplex mit 8.000 Quadratmetern Geschossfläche vereint 100 Arbeitsplätze, KundenCenter, Cafeteria, Werkstätten sowie das Lager mit 1.500 Quadratmetern Fläche unter einem Dach.

Dem Umzug ging eine lange Entscheidungs- und Planungsphase voraus. Startschuss für den Neubau war die Erteilung der Baugenehmigung am 10. April 2017. Der Spatenstich im Juli 2017 sowie das Richtfest im Mai 2018 waren weitere wichtige Meilensteine auf dem Weg zur Fertigstellung. Ende Juni 2019 erfolgte der Umzug an den neuen Standort.

Der für rund 17,5 Millionen Euro realisierte Neubau bringt zahlreiche Vorteile mit sich. Zunächst bündelt dieser sämtliche Organisationseinheiten der Stadtwerke, die zuvor auf sechs Standorte verteilt waren. Die neugeschaffene Nähe mit einer klaren Aufteilung sorgt für schnellere Abläufe, eine verbesserte Kommunikation sowie für eine höhere Produktivität durch Synergieeffekte über alle Abteilungen hinweg. Darüber hinaus profitieren Kunden und Geschäftspartner von einem deutlich verbesserten Serviceerlebnis.

Nicht zuletzt schafft der Neubau die Voraussetzung dafür, dass künftige Themen und Herausforderungen wie der Ausbau der erneuerbaren Energien, die CO₂-Reduktion, Netzausbau und die zunehmende Digitalisierung im Hinblick auf die Anforderungen der Zukunft und die Veränderungen im Energiemarkt mit dem erforderlichen Produkt- und Dienstleistungsangebot erfolgreich umgesetzt werden können.

Die neue Stadtwerke-Zentrale in der Cerveteristraße



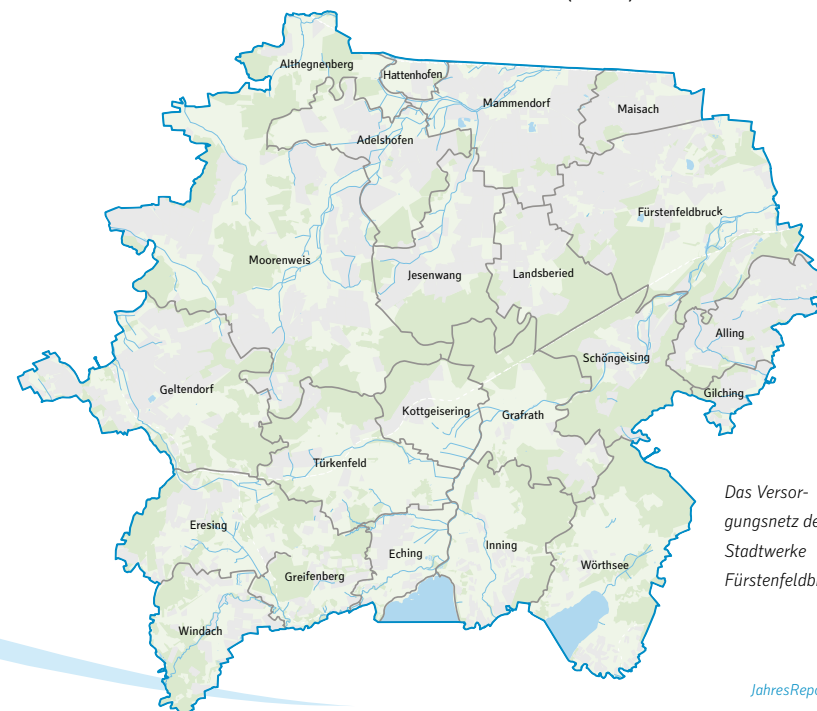
Netz

Stromnetze sind die Lebensadern unserer modernen, hochtechnologischen Gesellschaft und Grundlage für eine zuverlässige und sichere Stromversorgung. Ohne sie wäre ein Alltag, die hohe Lebensqualität sowie die gewohnte Kommunikation, wie wir sie kennen, nicht möglich.

Das Stromnetzgebiet der Stadtwerke Fürstenfeldbruck umfasst die Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck sowie 23 umliegende Gemeinden. Es hat eine Fläche von 316,5 km² und erreicht dabei 90.045 Einwohner.

Für den Betrieb, die Wartung und Instandhaltung der rund 433 Trafostationen und 5.646 Kabelverteilerschränke sowie der 1388,546 km Niederspannungsleitung und der 433,770 km Mittelspannungsleitung wurden im vergangenen Jahr rund 1,5 Millionen Euro investiert.

Ein Aufwand, der für die Daseinsvorsorge aller Bürgerinnen und Bürger im Netzgebiet unerlässlich ist und der sich lohnt. So lag die durchschnittliche Unterbrechungsdauer der Stromversorgung für jeden Kunden im Jahr 2018 bei lediglich 2:22 Minuten und damit deutlich unter dem bundesdeutschen Schnitt von fast 15 Minuten (2017).



Das Versorgungsnetz der Stadtwerke Fürstenfeldbruck

Erneuerbare Energien

Die Erzeugung von klimafreundlicher Energie hat bei den Stadtwerken Fürstfeldbruck eine lange Geschichte und reicht über 100 Jahre zurück. Bereits zu den Anfängen nutzte das Unternehmen die Kraft des Wassers, um Strom ganz nachhaltig zu erzeugen.

Zur Wasserkraft kamen in den Jahren 2014 und 2015 zwei Windkraftanlagen in Mammendorf und Malching hinzu. Beide Anlagen laufen seitdem sehr erfolgreich und produzieren jährlich so viel Strom, wie rund 4.000 Haushalte verbrauchen. Neben den beiden heimischen Windrädern sind die Stadtwerke zusätzlich an weiteren überregionalen Windparks beteiligt.

Um die Energiewende zu forcieren und damit den Ausstoß von klimaschädli-

chen Treibhausgasen weiter zu senken, setzt das Unternehmen nun zusätzlich auf Photovoltaik. Ein erster Schritt ist das „FFBStromdach“. Eine vom Kunden erworbene Photovoltaikanlage produziert Strom auf dem eigenen Dach. Überschüssig erzeugter Strom kann dank effizienter Stromspeichersysteme zwischengespeichert oder in das Stromnetz eingespeist werden. Künftig sollen eigene Freilandanlagen ein Vielfaches davon leisten.

Bereits heute tragen alle Stromkunden der Stadtwerke Fürstfeldbruck zum Klimaschutz bei. Denn sie erhalten 100 Prozent Ökostrom, der in Wasserkraftanlagen im Alpenraum produziert wird.

Das erste FFBStromdach



Initiative „Zukunftswald“

Nachhaltiger Umwelt- und Klimaschutz in der Region nimmt einen hohen Stellenwert bei den Stadtwerken ein. Dabei hat sich die Initiative „Zukunftswald“ zu einem wertvollen Bestandteil und dauerhaften Projekt im Rahmen dieses Engagements entwickelt.

Bei dem langfristig angelegten Gemeinschaftsprojekt der Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Fürstfeldbruck und Starnberg sowie Waldbesitzern und den Stadtwerken Fürstfeldbruck geht es in erster Linie um die Aufforstung und Revitalisierung des heimischen Waldes.

Die in der Region um Fürstfeldbruck vorherrschenden reinen Fichtenbestände sind sehr anfällig gegenüber Schädlingen

wie Borkenkäfern und Wind. Deren Vitalität sinkt durch die Klimaerwärmung rapide ab. Langfristig sollen die bestehenden Bestände mit stabilen Mischbaumarten wie der Elsbeere angereichert werden.

Schließlich ist ein gesunder Wald für kommende Generationen von großer Bedeutung. Er bindet als grüne Lunge Kohlendioxid, produziert Sauerstoff und dient als wertvoller Wasserspeicher. Darüber hinaus ist er Heimat und Rückzugsraum für die heimische Flora und Fauna.

Mehr als 3.500 Setzlinge haben die Stadtwerke Fürstfeldbruck seit 2017 für Pflanzaktionen mit Bürgern, Waldbesitzern, Kunden und Schulen zur Verfügung gestellt.

Baumpflanzaktion Moorenweis



Baumpflanzaktion mit einer Schulklasse in Grafath



Umbau AmperOase

In den vergangenen Jahren wurde deutschlandweit jedes zehnte kommunal betriebene Bad geschlossen, in Nordrhein-Westfalen macht jeden Monat ein Bad für immer zu. Der Wegfall der Sport- und Erholungsstätten zieht einen Verlust an Lebensqualität nach sich und hat weitreichende Folgen für die Bevölkerung. Genau dessen sind sich die Stadtwerke Fürstfeldbruck sehr bewusst.

Mit der AmperOase betreibt das Unternehmen ein Hallen- und Freibad, das ganzjährig genutzt werden kann. Das Angebot wird durch ein Eisstadion und eine Sauna ergänzt. Aufgrund der vielen Möglichkeiten an einer exponierten Lage, hat sich die AmperOase über die

Stadtgrenzen hinaus zu einem Publikumsmagneten entwickelt. Dazu steht es ortsansässigen Schulen und Vereinen für den Schwimmunterricht und für die Vereinsarbeit sowie für Sportveranstaltungen zur Verfügung.

Jedes Jahr investieren die Stadtwerke mit großem Aufwand in den Erhalt und die Renovierung der Anlage. Zuletzt wurde der gesamte Eingangsbereich vollständig erneuert. Für rund eine Million Euro steht nun ein deutlich vergrößerter Kassenbereich mit persönlichem Ansprechpartner sowie ein modernes Kassensystem zur Verfügung. Darüber hinaus wurde das Tarifsystem grundlegend überarbeitet, wovon z. B. Familien profitieren.

Der neue Eingangsbereich mit persönlich besetzter Kasse



Verantwortung für die Region

Es gibt viele Gründe dafür, warum sich die Region um Fürstfeldbruck durch eine hohe Attraktivität auszeichnet. Die Bürgerinnen und Bürger leben und arbeiten in einem wirtschaftlich florierenden Umfeld mit einem vielfältigen Bildungsangebot. Der Landkreis Fürstfeldbruck weist ein weitreichendes Freizeit-, Kultur- und Sportangebot auf, ist eingerahmt in eine landschaftlich schöne Gegend und die Nähe zur Landeshauptstadt München leistet ihr Übriges.

Als 100 Prozent kommunales Unternehmen leisten die Stadtwerke einen wertvollen Beitrag zur Steigerung und dem Erhalt der Lebensqualität. So werden Gewinne des wirtschaftlich gesunden Unternehmens wieder dem direkten Umfeld zugeführt. Das bildet die Basis dafür, dass neue Projekte gefördert und damit die Verbesserung der Standortfaktoren

ermöglicht werden. Das Unternehmen ist Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb zugleich. Darüber hinaus werden zahlreiche Aufträge direkt in der Region vergeben.

Besonders stark ist das Engagement bei sozialen, kulturellen und sportlichen Projekten. Damit wird die Vielfältigkeit vor Ort gefördert. Im Fokus stehen neben der Jugendarbeit auch die Unterstützung von Vereinen und Veranstaltungen. Außerdem sind die Stadtwerke sehr daran interessiert, das breite Sport- und Kulturangebot optimal abzudecken.

Nicht zuletzt sorgen die Stadtwerke mit dem Umweltunterricht an den Schulen in der Region dafür, dass die Bewusstseinsbildung hinsichtlich des schonenden und nachhaltigen Umgangs von Ressourcen bereits im Kindes- und Jugendalter angeregt wird.

Erstlesebücher für die Klasse 1c der Grundschule Nord





Impressum

Herausgeber:
Stadtwerke Fürstenfeldbruck GmbH
Redaktion (verantwortlich):
Bernd Romeike,
Geschäftsführer

Konzeption, Gestaltung und Text:
FREUDENBERGER –
Agentur für Kommunikation
www.agentur-freudenberger.de
Urheber der Gestaltung: d-werk

Fotos:
Carmen Voxbrunner
Stadtwerke Fürstenfeldbruck
Stadt Fürstenfeldbruck
Herstellung: SAS Druck